



Endlich schärfere Sanktionen

Südafrika-Konzert: Veranstaltung der Europaabgeordneten

Die SPD-Europaabgeordneten gehen neue Wege, um den Bürgerinnen und Bürgern die Ziele ihrer politischen Arbeit nahezubringen: Vor 1200 Gästen sang in Köln „Mama Afrika“, die südafrikanische Sängerin Miriam Makeba, die seit fast 30 Jahren aus ihrer Heimat verbannt ist.

Der Termin hatte Symbolgehalt: Zehn Jahre zuvor, am 4. Mai 1978, hatten südafrikanische Truppen ein namibisches Flüchtlingslager im Süden Angolas niedergemacht. Zurück blieben 624 Tote, davon 298 Kinder, und 611 Verletzte.

Europa-Frage

SM-Leser Dr. Aygün Gürkan aus Bensberg:

Wie viele ausländische Mitglieder zählt die SPD? Welches sind die mitgliederstärksten und wahlfolgreichsten Parteien im Bund der Sozialdemokratischen Parteien der EG?

In der SPD sind mindestens 10000 ausländische Genossen/innen aktiv. Genaues kann man nicht sagen, weil die Erfassung nach Nationalitäten unvollständig ist und ein Wechsel der Staatsangehörigkeit nicht vermerkt wird.

Der Erfolg der 20 Mitglieder- und Beobachterparteien des „Bundes“ lässt sich am besten an den Wahlergebnissen ablesen; Mitgliederzahlen stehen dazu nicht in einem logischen Verhältnis.

Maltas Labour Party war bei der jüngsten Wahl mit 49 Prozent am erfolgreichsten. Es folgen mit 46 bis 41 Griechenland, Schweden, Spanien, Österreich und Norwegen. Zwischen 37 und 30 lagen die SPD, die französische PS, die niederländische PvdA, die Luxemburger, Briten, Dänen, Israelis und Belgier. 22 von 100 Portugiesen und knapp zehn Prozent der Iren stimmten für die Sozialisten. In Italien kamen PSI und PSDI gemeinsam auf 17 Prozent.

Heinke Salisch, MdEP

Fragen zu Europa an:
SM, Europa-Frage, Postfach 2280, 5300 Bonn 1.
Bei Veröffentlichung gibt es Preise!

Langsam, zu langsam, wird der Westen wach. Katharina Focke, langjährige Vorsitzende des EP-Entwicklungsausschusses, und Tony Seedat vom African National Congress (ANC) forderten endlich schärfere Sanktionen gegen das Apartheidregime.

Im Europa-Parlament gibt es inzwischen eine Zweidrittelmehrheit für gezielte Sanktionsmaßnahmen: Statt Lippenbekenntnissen den Abbruch der Flugverbindungen, der Messe-, Kongress-, Sport- und Ferienreisen, des

Technologieexports und des Kapitalverkehrs sowie des Imports südafrikanischer Rohstoffe von der Kohle bis zu Edelstählen. Außerdem die Verminde rung des südafrikanischen Botschaftspersonals und Einführung der Visumspflicht für Bürger des Rassistenstaates.

Katharina Focke: „Worauf warten die politisch Verantwortlichen noch bis sie handeln? Vielleicht darauf, daß sehr viel mehr Menschen bei uns noch sehr viel deutlicher protestieren!“

SM

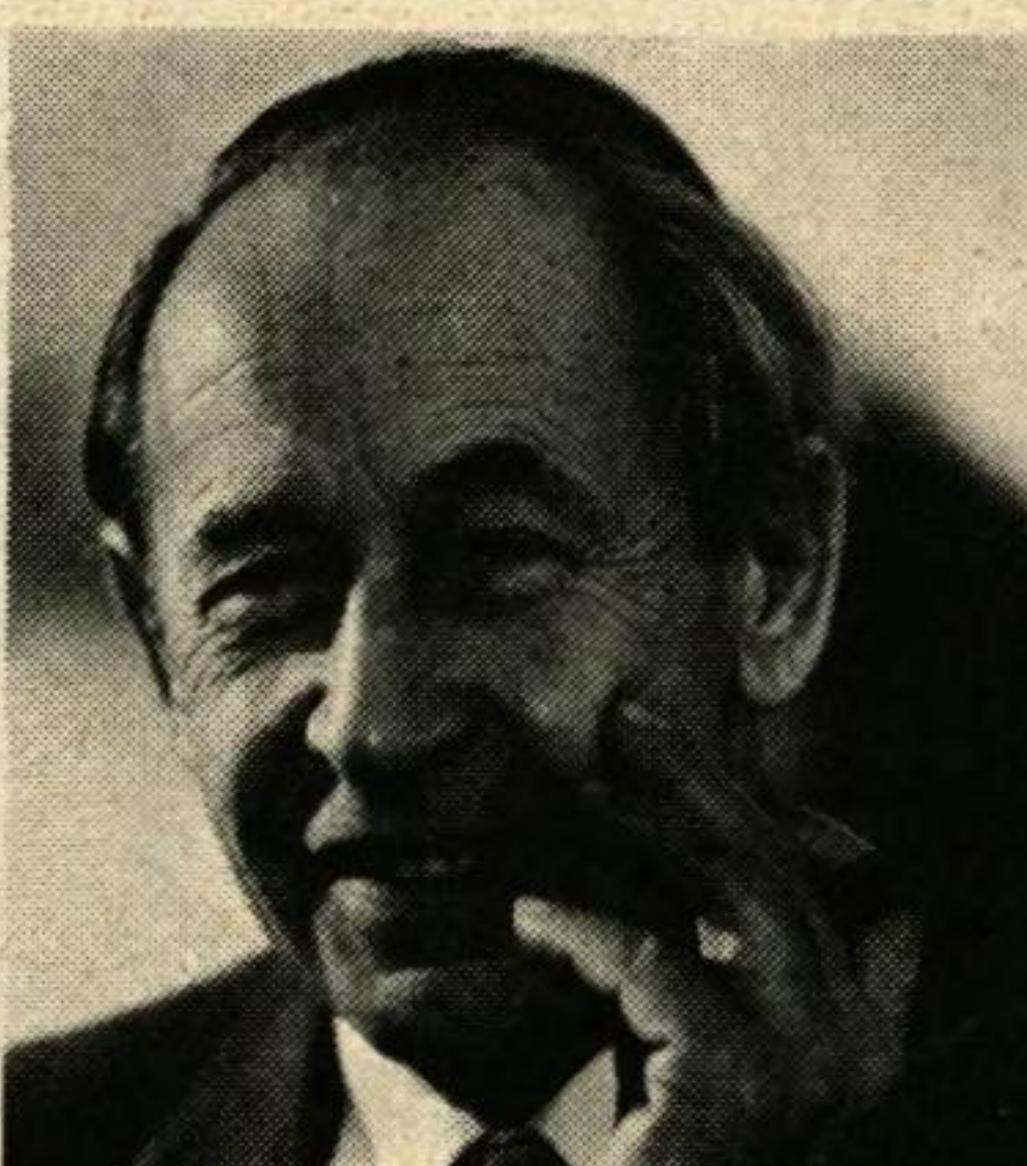


Miriam Makeba in Köln

SM-Interview

Einfach gesagt: Die Engholm-Lehre

Gespräch mit Philip Rosenthal



SM: Dein vorletztes Interview hieß „Die Barschel-Lehre“.

P. R.: Heute die Engholm-Lehre. Damit meine ich, daß wir den Rückblick, das heißt den Teil, den Barschel, Stoltenberg, Zumpf und andere zu unserem Wahlsieg in Schleswig-Holstein beigetragen haben, zwar ja nicht vergessen sollten, aber mindestens genauso wichtig sind die VORWÄRTSkomponenten von Björn Engholm.

SM: Mit Engholm-Lehre meinst Du den Sieg der deutschen Demokratie, den Sieg der Wähler gegen Lügen, Intrigen, Filz und Machenschaften. Auch die Erkenntnis der großen Mehrheit der Deutschen, daß Stoltenberg mit seiner Steuerreform die Interessen einer kleinen Mehrheit von Reichen und Superreichen vertritt. Was sind für Dich die Hauptpunkte – Du hast ihn ja in den letzten beiden Wahlkämpfen begleitet – des Engholm-Vorwärts?

P. R.: Zum ersten die Person. Er hat das

Leben von unten kennengelernt, er war Schriftsetzer, er ist kein Nur-Politiker, er ist Mensch geblieben. Zum Beispiel sein Interesse für Kultur ist innerlich und kein Wahlkampfblabla. Zweitens ist er ein Real-Idealist. Das heißt, er kennt zum Beispiel die Schwierigkeiten des Ausstiegs, aber

er will und wird aus der menschheitsgefährdenden Atomenergie rausgehen. Drittens: Er will, daß die Arbeitslosigkeit bewältigt wird; von allen. Vorweg, von den Kapitalbesitzenden, aber auch von den Arbeitsplatzbesitzenden. Eine Partei, und besonders unsere sozialdemokratische, braucht Führung. Und das heißt „einfach gesagt“, nicht nur den Augenblicksproblemen des Wählers nachlaufen, sondern auf dem Weg nach vorn vorangehen. Denn nur mit Idealismus und wirklicher Solidarität mit allen Menschen war und bleibt unsere Partei realistisch. Das ist für uns die Engholm-Lehre.

mit uns (f) liegen Sie richtig!

Schwerpunktthemen NG/FH 1988

Heft 1: Organisationsprobleme
der Sozialdemokratie/

Heft 2: Selbstverwaltung, soziale Selbsthilfe,
Solidarität/Heft 3: Zeit — Technik — Arbeit/

Heft 4: Deutscher Geist, Deutsches Reich,
Deutsche Identität/Heft 5: Simulation/

Heft 6: Die zweite Phase der Ost- und
Entspannungspolitik.

Redaktionelle Planung für das 2. Halbjahr:

Gentechnologie/Demoskopie/Programm-
diskussion/Jugend — Medien —

High Tech/

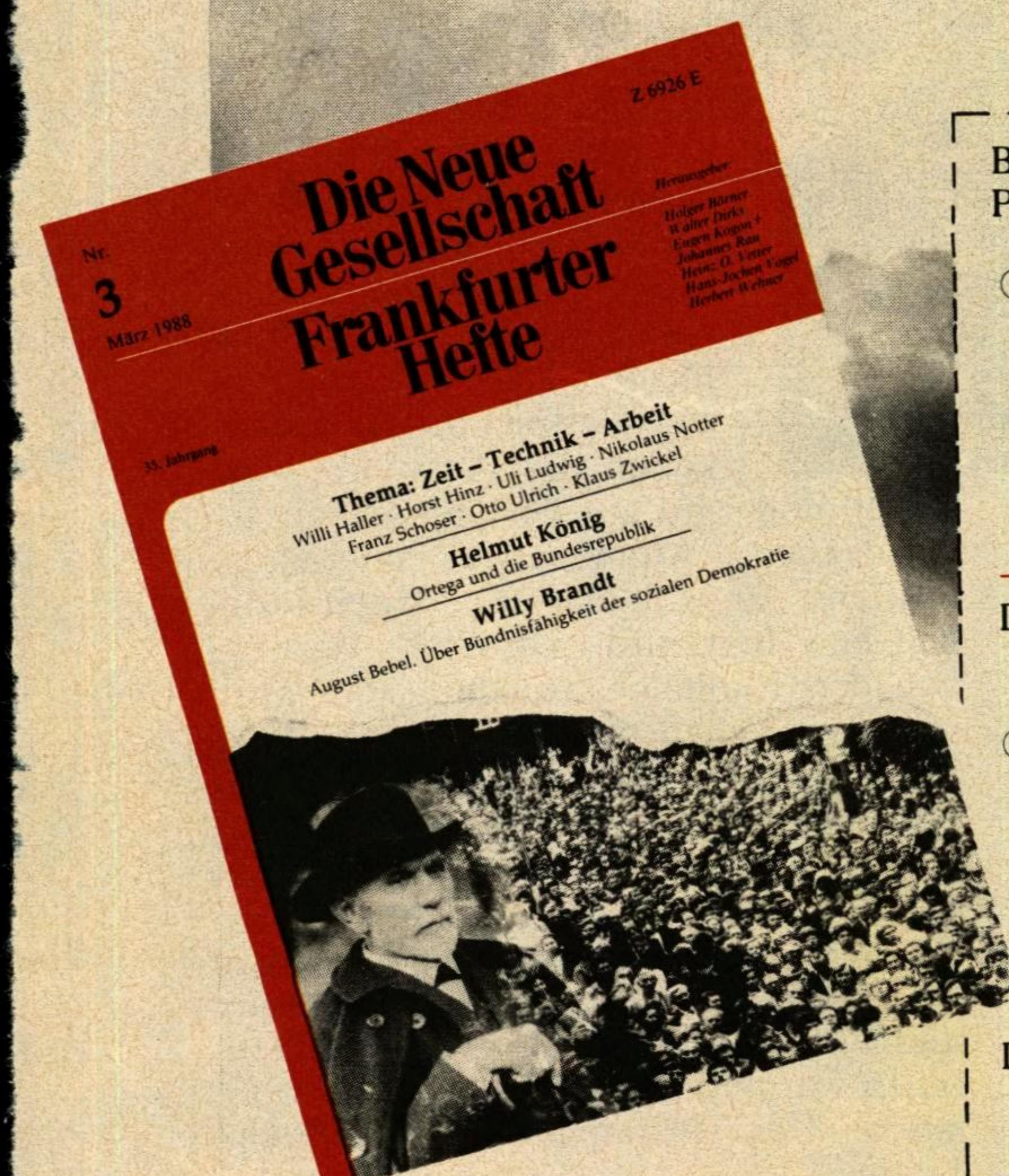
Medizinisch-industrieller

Komplex/

CSSR.



NG/FH ist Diskussionsforum für die
theoretische und praktische Entwicklung
des demokratischen Sozialismus.
Ihr Chefredakteur ist Peter Glotz.



Bestellen Sie NG/FH beim Verlag Neue Gesellschaft, z.H. Frau Reichert,
Postfach 20 13 52, 5300 Bonn 2.

Ich abonniere hiermit **Die Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte** ab Heft . . . /19. . .

Die Zeitschrift erscheint monatlich und kostet im Jahr 66,— DM
zuzügl. 12,— Versandkosten im Inland und 13,20 DM im Ausland, zahlbar
im Februar für das gesamte Kalenderjahr.

Datum

Unterschrift

Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb 7 Tagen mit einer schriftlichen
Mitteilung an den Verlag Neue Gesellschaft widerrufen kann. Zur Fristwahrung
genügt die rechtzeitige Absendung. Nach Beginn des Abonnements beträgt
die Kündigungsfrist 2 Monate zum Ende des Kalenderjahres.

Datum

Unterschrift